

Deutscher Kongress für Geographie 2017

Eine Welt in Bewegung. Erforschen – Verstehen – Gestalten

30.09. bis 5.10. 2017

an der Eberhard Karls Universität Tübingen

Fachsitzung LT2---FS1:

Call for Papers

Rückkehr der Wohnungsfrage in international vergleichender Perspektive

Seit einigen Jahren erleben wirtschaftsstarke Großstädte in vielen Regionen weltweit eine Rückkehr der Wohnungsfrage. Steigende Mieten und Wohnungspreise führen vielerorts zu einer Situation, in der es für einkommensschwache Haushalte und selbst für Mittelschichten immer schwieriger wird, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Auch wenn die Gründe für diese Entwicklung vielschichtig sind, so hat doch die neoliberale Neuordnung der Wohnungsversorgung wesentlich zur aktuellen Krise beigetragen – etwa durch einen Rückzug aus dem öffentlichen Wohnungsbau, die Privatisierung öffentlicher Wohnungsbeständen und Liegenschaften, eine Deregulierung von Mietwohnungsmärkten sowie durch die Finanzialisierung von Hypothekenkrediten und die damit einhergehende steigende Verschuldung privater Haushalte.

Seit der globalen Finanzkrise von 2008 treten die Widersprüche dieses Modells deutlicher hervor, insofern der Zugang zu Hypothekenkrediten angesichts prekärer Arbeitsverhältnisse, stagnierender Löhne und steigender Wohneigentumspreise insbesondere für jüngere Haushalte versperrt ist, der soziale Wohnungsbau vielerorts nur noch in marginalisierter Form existiert und auch der private Mietmarkt häufig keine bezahlbare und sichere Alternative bietet. Vor diesem Hintergrund wollen wir in der Fachsitzung auf Basis empirischer Beiträge aus diversen internationalen Kontexten sowie theoretischer Reflektionen danach fragen, ob sich gegenwärtig neue „post-crisis housing regimes“ (Aalbers 2016: 77) herausbilden, die sich sowohl vom fordistischen Massenwohnungsbau der Nachkriegszeit als auch von den Jahrzehnte der Vermarktlichung des Wohnens unterscheiden.

Insbesondere Beiträge zu den folgenden Fragen:

- Wie haben sich Wohnkosten im Vergleich zu anderen Lebenshaltungskosten (z.B. Energiekosten, Ernährung), der Lohnentwicklung oder dem Grad privater Verschuldung in unterschiedlichen Kontexten entwickelt?
- Wie hat sich die Eigentumsquote z.B. bei jungen Haushalten verändert? Entsteht in von Wohneigentum geprägten Gesellschaften gegenwärtig eine neue Klasse oder Generation von Mieterhaushalten?
- Wie reagieren Staat und Politik auf die sich zuspitzenden Widersprüche? Zeichnet sich ein postneoliberaler Paradigmenwechsel in der Wohnungspolitik ab oder deutet sich vielmehr eine Verschärfung neoliberalen Regierens an?
- Welche Rolle spielen städtische soziale Proteste, denen es gelingt, die Wohnungsfrage erneut auf die politische Agenda zu setzen? Ist der Staat verhärtet gegenüber oder zumindest selektiv offen für Forderungen ‚von unten‘?

Fachsitzungsleiter

Dr. Sebastian Schipper, Goethe-Universität Frankfurt, Humangeographie, Frankfurt

E-Mail: s.schipper@geo.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Marit Rosol, University of Calgary, Department of Geography, Calgary/Kanada

E-Mail: marit.rosol@ucalgary.ca

Formale Anforderungen

Die Einreichung von Beiträgen erfolgt ausschließlich online über die Kongresshomepage unter folgendem Link:

<http://www.dkg2017---tuebingen.de/anmeldung---einreichungen/abstracteinreichung/call---for---papers/>

Für die Einreichung von Beiträgen beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Ein Beitrag darf maximal vier Autor(inn)en haben.
- Pro Person können maximal zwei Beiträge zu Fachsitzungen eingereicht werden.
- Jeder Beitrag darf nur einmal eingereicht werden.

Neben der Angabe Ihrer Kontaktdaten werden Sie gebeten, den Titel Ihres Beitrags (maximal 80 Zeichen), einen Kurzabstract (maximal 250 Zeichen) und eine Zusammenfassung (maximal 2.500 Zeichen) in die dafür vorgesehenen Felder einzutragen. Bitte beachten Sie, dass der Kurzabstract später auf der Homepage und im Programmheft erscheinen wird und Sie für die inhaltliche und sprachliche Qualität selbst verantwortlich sind!

Die Frist zur Einreichung der Beiträge endet am 31. März 2017.

Über eine Annahme der Beiträge informieren die Fachsitzungsleiter Ende Mai 2017.